

Aluminium-Boden

MAXXON 420 Alu

nach DIN 14961/A1
(DIN speziell für Boote der Feuerwehr)

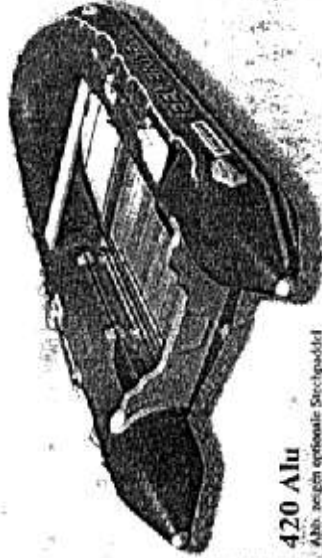
Das **Prof-Boot**
für Feuerwehr,
Rettung und Taucher

Ausstattung 420 Alu:

Rundum verstärkte Schlauchleiste am "Boden" -Alu-
Boden, Luftkiel, V-Kimmping am Heck, doppelte
Scheuerleiste mit Spritzschutz, 4 Paddelhalterungen,
Tragegriffe, 4 Kranösen, zwei Schleppösen, Eisbohr-
Scheuerleiste auf dem Kiel, Tankhalterung, 2 Ventile,
Retingsleine, Kantenschutz am Spiegel, 2 Halteösen
für zweite Sitzbank.

Lieferumfang 420 Alu:

Teilbare Ruder, Sitzbank, Fußpumpe, Packtasche,
Reparaturset, Benutzerhandbuch, Vorleine, Mannbrett,
optional Sechspaddel.

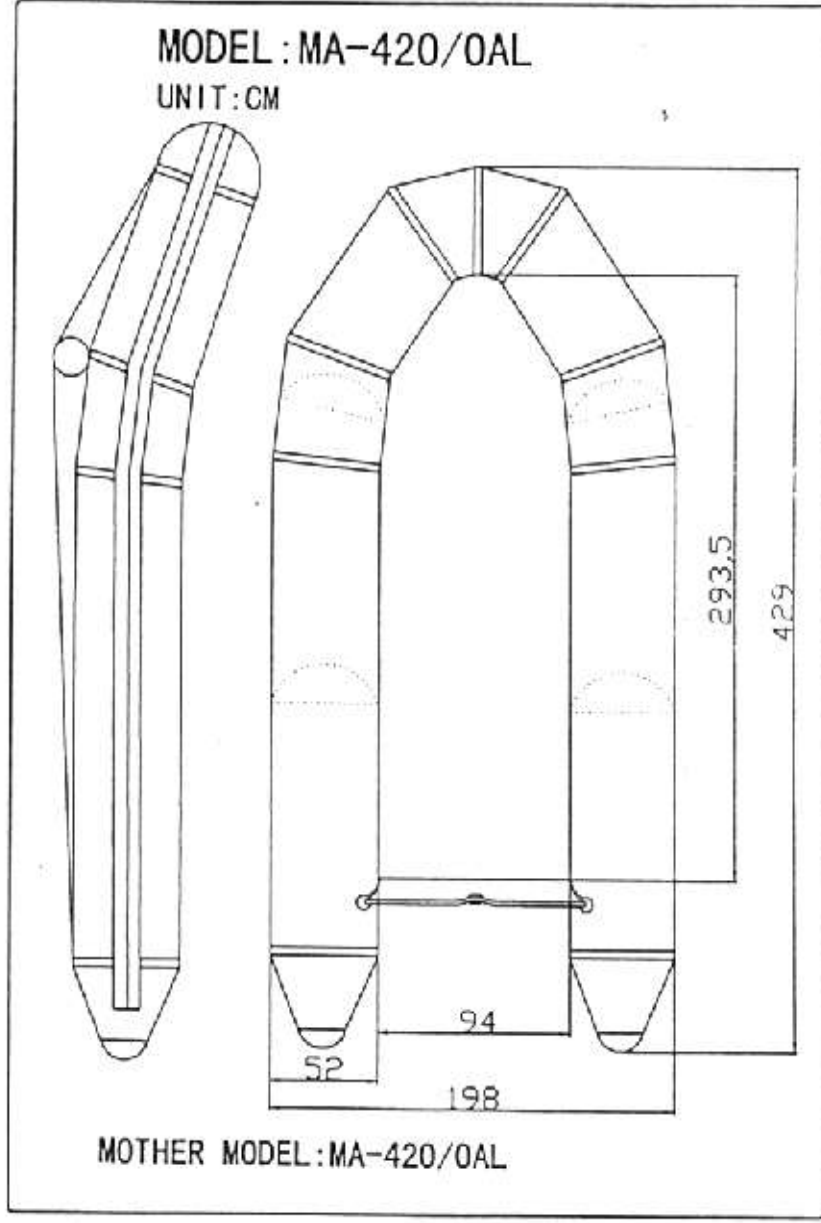


420 Alu

Alu, auch in optionaler Sechspaddel



Bootstyp	Boden	Außenmaß Größe in cm	Innenmaß Größe in cm	Personen	Luft- kammern	Gewicht in Kg	Zuladung in Kg	max. kW/PS	Motor- Gewicht in Kg	Schlauch in cm	Packmaß in cm
420Alu	Alu	429x202	294x94	8	5+1	92	1250	22,5/30	max 72	52	138x64x34 124x81x19

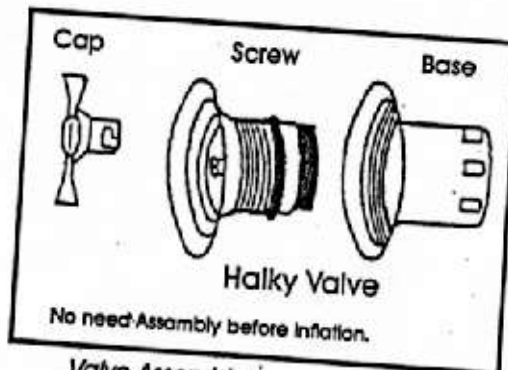


ABBAU UND AUFBAU

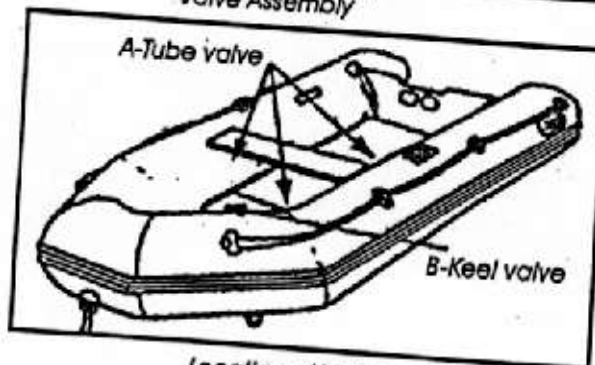
Achtung! Benutzen Sie keinen Luftkompressor (wie zum Beispiel Luftkompressor für Autoreifen), um das Schlauchboot aufzupumpen. Zuviel Kompressorluft könnte die Nähte und/oder die Zwischenwände beschädigen.

MONTAGE

1. Entfernen Sie alle spitzen Gegenstände von der Arbeitsfläche, auf der das Schlauchboot zusammengesetzt und aufgepumpt wird.
2. Falten Sie das Schlauchboot auseinander und breiten Sie es flach aus.
3. Bringen Sie die Ventile an dem dafür vorgesehenen Platz an. Überprüfen Sie, daß diese eine Verschlusskappe besitzen. Befestigen Sie einen Verbindungsbandsel an jedem Ventil.



Valve Assembly



Location of Valve

4. Bei der ersten Benutzung pumpen Sie das Schlauchboot vollständig auf, indem Sie die Pumpe auf jedes Ventil setzen, eins nach dem anderen, und die Luft zwischen die einzelnen Kammern pumpen, um den Druck konstant zu halten. Pumpen Sie solange, bis das Schlauchboot vollständig aufgeblasen ist. Sobald das Schlauchboot vollständig aufgeblasen ist, lösen Sie die Ventile und lassen Sie etwa die Hälfte der Luft entweichen. Schrauben Sie die Ventile wieder zu und fahren Sie mit der Montage des Schlauchbootes fort.

Bemerkung: Legen Sie zuerst die Bodenteile ein, bevor Sie den Kiel aufblasen.

5. Falls das Schlauchboot schon aufgeblasen wurde, so befestigen Sie die Pumpe auf jedem Ventil, eins nach dem anderen, und pumpen Sie die Kammern zur Hälfte auf.



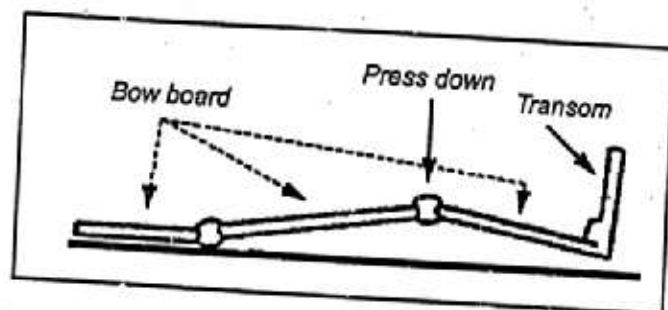
ZUSAMMENSETZEN DER BODENTEILE

DER BOOTE MS-230/0AL, MS-265/0AL, MS-300/0AL, MS-330/0AL, MS-360/0AL, MX-230/0AL, MX-265/0AL, MX-290/0AL, MX-320/0AL, MX-360/0AL, MX-390/0AL, MA-420/0AL

Bemerkung: Die Bodenteile müssen so eingeführt werden, daß ihre Identifikationsnummer sichtbar bleibt.

1. Führen Sie das Bodenteil Nr. 1 in den Vorderteil des Schlauchbootes ein.
2. Führen Sie das Bodenteil Nr. 4 in den Heckspiegel ein.

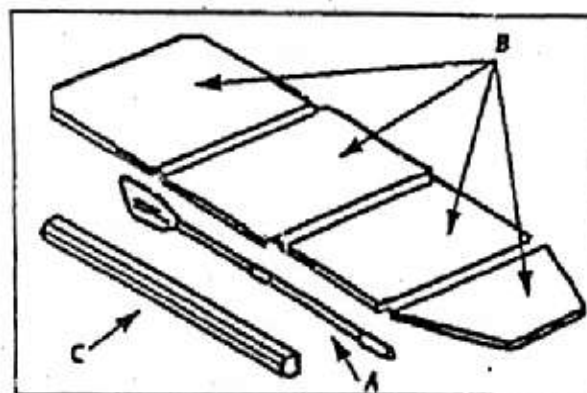
3. Führen Sie das Bodenteil Nr. 2 in das Bodenteil Nr. 1 ein.
4. Führen Sie die übrigen Bodenteile ein und pressen Sie diese anschließend nach unten.



EINSETZEN DER SEITLICHEN HALTERUNGEN FÜR DIE BODENTEILE

1. Pumpen Sie die Kammern zu $\frac{1}{4}$ auf.
 2. Legen Sie das Paddel (A) unter das Schlauchboot, um die Bodenteile (B) auf der Arbeitsfläche hochzulagern. Befestigen Sie die Seitenhalterungen (C). Wiederholen Sie diesen Vorgang ebenfalls auf der anderen Seite. Hierbei darauf achten, dass bei mehr als einer Seitenhalterung pro Seite so verfahren wird, dass immer mit einer gegenüberliegenden kurzen und langen (asymmetrisch eingelegt) Seitenhalterung begonnen wird.
 3. Installieren Sie den Sitz (wird bei manchen Modellen nicht standardmäßig geliefert).
 4. Pumpen Sie das Schlauchboot vollständig auf, indem Sie in regelmäßigen Abständen die Ventile wechseln, um ein Luftgleichgewicht in allen Kammern zu erhalten.
- Pumpen Sie NIEMALS eine Kammer vollständig auf einmal auf.
Schrauben Sie die Verschlusskappe auf.

5. Pumpen Sie den Kiel auf und schließen Sie die Verschlusskappe.



DEMONTAGE

Bemerkung: Das Schlauchboot sollte sauber und trocken sein, bevor es zum Einlagern zusammengerollt wird. Entfernen Sie sämtlichen Sand und sonstige Rückstände, die an dem Schlauchboot hängen könnten.

1. Schrauben Sie sämtliche Ventile auf, um aus dem Schlauchboot die Luft abzulassen.
2. Entfernen Sie den Sitz (falls vorhanden).
3. Nehmen Sie die Seitenteile heraus.

4. Heben Sie eines der mittleren Bodenteile hoch und nehmen Sie sämtliche Bodenteile heraus, indem Sie das Bodenteil vorne, sowie das Bodenteil am Heckspiegel als Letztes entfernen.
5. Verstauen Sie die Bodenteile und die Paddel in der Tragetasche.
6. Benutzen Sie die Pumpe im umgekehrten Sinn, um sämtliche Luft aus den Luftkammern zu saugen.
7. Das Schlauchboot flach ausgebreitet, legen Sie das Oberteil (Teil der Luftkammer, wo sich die Ruderrollen befinden) in das Innere des Schlauchbootes. Verstauen Sie dieses in der Tragetasche zusammen mit der Pumpe und dem Schlauch.

REINIGUNGSVORGANG

Reinigen Sie Ihr Boot, wenn möglich, nach jedem Gebrauch. Nach der Saison reinigen Sie dieses mit Seifenwasser oder Geschirrspülmittel. Trocknen Sie das Boot sorgfältig, bevor Sie es wieder zusammenlegen, um es an einem trockenen Ort einzulagern.

Bemerkung: Benutzen Sie KEIN vinylhaltiges Konservierungsmittel. Chemische Produkte erhöhen das Risiko das Material auszutrocknen.

BEDIENUNGSHINWEISE

SICHERHEIT

PASSEN SIE AUF WIND UND STRÖMUNGEN AUF!

Es liegt in der Verantwortung jedes Bootsbesitzers, Informationen einzuholen, sowie sich Kenntnis über die geltenden Gesetze zu beschaffen und diese zu respektieren betreffend Ausrüstung und der Inbetriebnahme des Bootes.

Das Gesetz, sowie die gesetzlichen Bestimmungen können sich ändern und bezüglich folgender Faktoren variieren:

- Ort der Inbetriebnahme des Bootes,
- Anforderungen der örtlichen Behörden,
- Benutzung des Bootes,
- Tageszeit,
- Konditionen der Inbetriebnahme,
- Größe, Geschwindigkeit, Fahrt, Bootstyp (Kilowatt, Paddel, usw.),
- Betriebsart.

Zu den gesetzlichen Bestimmungen und Ihrem Wissen sollten Sie zusätzlich noch folgende Hinweise beachten:

1. Jeder Passagier an Bord muß passende Kleidung tragen und über eine Rettungsweste oder ein anderes Rettungsmittel verfügen.

2. Vergewissern Sie sich, daß sich eine Standardausrüstung an Bord befindet, das Schlauchboot sollte Paddel/Ruder und Pumpe beinhalten. Zusätzliche Sicherheitsausrüstungen sind manchmal notwendig.
3. Eine Person, die unter Drogen- oder Alkoholeinfluß steht, ist nicht in der Lage ein Boot zu navigieren.
4. Das Gewicht muß gleichmäßig verteilt sein. Falls Ihr Boot wenig beladen und mittels eines Motors betrieben wird, so vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen. Eine mangelnde Beherrschung des Bootes kann Stabilitäts- und Bedienungsprobleme bewirken.
5. Die maximale Ladelage, sowie die maximale Kilowattzahl und das maximale Motorgewicht dürfen nicht überschritten werden.
6. Außenbordmotoren sind gefährlich und eine unerwartete Bewegung Ihres motorisierten Bootes kann schwere Verletzungen bewirken, sogar den Tod. Statten Sie niemals ein Boot mit einem nicht angepaßten Motor aus. Halten Sie sich fern von Schwimmern und achten Sie darauf, daß sich diese bei laufendem Motor nicht von hinten Ihrem Boot nähern.
7. Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie dem Wind und den Gezeiten widmen, deren Wechsel wirken sich auf den Benzinverbrauch aus.
8. Falls Sie auf das Meer hinausfahren möchten, in ein unbekanntes Gebiet, ziehen Sie bei den Einheimischen Informationen über das Risiko und die Gefahren ein.
9. Geben Sie immer die Uhrzeit und den Ort Ihrer Abfahrt an, sowie Ihre Reiseroute und den Zeitpunkt, an dem Sie Ihre Rückkehr eingeplant haben.
10. Vielleicht sind Sie dazu gezwungen, Navigationslichter anzumachen. Tragen Sie dafür Sorge, nicht in der Dunkelheit oder bei gefährlichen Wetterbedingungen fahren zu müssen, solange eine korrekte Navigationsbeleuchtung nicht installiert worden ist oder sich diese in einem schlechten Funktionszustand befindet.
11. Sicherheitskurse auf dem Meer werden in den meisten Ländern von örtlichen und nationalen Organisationen durchgeführt. Es ist die Aufgabe des Skippers, sich vor der Fahrt über die Schifffahrtswege, sowie die Wetterbedingungen zu informieren.
12. Bei längeren Fahrten auf hoher See ist es sehr wichtig, sämtliche Sicherheitsmittel zu überprüfen, wie zum Beispiel die Handfackeln, die Erste Hilfe Tasche, die Anker usw.

Umweltschutz

Im Falle eines Lecks (Öl oder Benzin), ebenfalls beim Auftreten von Schmutzwasser, sehen Sie ein Wiedergewinnungs- oder Reinigungssystem vor, welches der Umgebung angepaßt ist, in der Sie sich befinden. Vermeiden Sie außerdem die Lärmschwelle, sowie die Abgasausströmung zu überschreiten. Achten Sie besonders auf den nicht wiederzuverwertenden Abfall, wie Farbe, Verdüner und andere Reinigungsmittel.

AUFPUMPEN - LUFT HERAUSLASSEN

1. Pumpen Sie das Schlauchboot mit der mitgelieferten Pumpe auf.

Bemerkung: Wenn Sie die Pumpe verwenden, so wird das Schlauchboot niemals übermäßig aufgepumpt sein. Falls Sie eine elektrische Pumpe benutzen sollten, so schließen Sie den Pumpvorgang mit der normalen Pumpe (Fusspumpe) ab, die Sie zusammen mit dem Boot erhalten, um somit einen gleichmäßigen Betriebsdruck zu gewährleisten.

2. Der maximale Druck liegt bei 0.25 bar für das Schlauchboot und bei 0.35 bar für den Kiel und 0.60 bar für die lose eingelegten aufblasbaren Bodenteile (KIB-Modelle) sowie 0.80 bar für die fest eingebauten Bodenteile (VIB-Modelle). Je nach Klima und den Benutzerkonditionen muß der Druck während des Gebrauchs überwacht werden, um sich zu vergewissern, daß das Druckniveau korrekt bleibt.

3. Ein Schlauchboot, das 2-3 Tage lang aufgeblasen bleibt, kann den Druck verlieren. Es muß somit nochmals aufgepumpt werden, um den Druck auszugleichen.

Achtung! Keine Kompressorluft verwenden (wie z. B. Kompressor für Autoreifen), um das Schlauchboot aufzupumpen. Ein Überschuß an Luft kann ein Reißen der Nähte und/oder Zwischenkammern verursachen.

4. Beim Vorgang des Aufpumpens und des Luftablassens, ist es wichtig, ein Gleichgewicht zwischen den unterschiedlichen Kammern aufrechtzuerhalten. Sie vermeiden somit eine Beschädigung der Zwischenwände der Kammern.

LADEKAPAZITÄT

1. Überschreiten Sie niemals, die auf dem Identifikationsschild des Bootes angegebene max. Ladekapazität.
2. Jede Person an Bord muß eine Rettungsweste tragen (oder ein anderes Sicherheitsmittel), um ein Ertrinken zu vermeiden.
3. Die Ruder/Paddel, sowie das Reparaturkit müssen sich immer an Bord befinden, falls es einmal zu einem Notfall kommen sollte.
4. Die Ladung an Bord muß einheitlich verteilt werden, um eine gute Trimmelage des zu Wasser gelassenen Bootes zu gewährleisten.

NAVIGATIONSART: RUDERN

1. Die Ruder/Paddel und die Dollen gehören bei dem aufblasbaren Boot zur Standardausrüstung. Bei einigen Modellen gehört der Sitz zum Lieferumfang. Vergewissern Sie sich, daß der Sitz korrekt installiert wurde.
2. Legen Sie die Ruder auf die Dollen und schrauben Sie diese fest.
Bemerkung: Benutzen Sie die Paddel oder Ruder nicht als Hebel. Sie erhöhen somit das Risiko, diese zu brechen.
3. Abhängig vom Seegang verwenden Sie entweder die Paddel, Ruder oder einen Aussenbordmotor. Die Leistungsfähigkeit beim Paddeln oder Rudern ist nicht ausreichend, um z. B. bei Strömungen durch Ebbe, oder anderer Art, das Boot sicher zum Ufer zurückzubringen...

NAVIGATIONSART: AUSSENBORDMOTOR

Achtung!

Überschreiten Sie nicht die maximale Leistungstärke und das maximale Motorengewicht! Ein zu starker oder zu schwerer Motor kann ernste Bedienungsschwierigkeiten, sowie gravierende Stabilitätsprobleme hervorrufen.

Installieren Sie den Sicherheitsunterbrecher, der mit einem Zurrtau ausgestattet ist. Dieser Schalter unterbricht den Motor, falls aus irgend einem Grund der Skipper an diesem Tau zieht. Sobald sich die Passagiere an Bord befinden, sollten diese sich an der Sicherheitsleine festhalten, um ein über Bord Fallen zu vermeiden.

Wenn Sie alleine ein motorisiertes Schlauchboot navigieren, dann setzen Sie sich weder auf eine Seite noch auf die Ruderbank, sondern so weit wie möglich in den mittleren Teil des Schlauchbootes. Vermeiden Sie, das Boot zu schnell zu beschleunigen, um das Risiko des über Bord Fallens zu verringern.

1. Überprüfen Sie regelmäßig, daß der Motor fest angeschraubt ist. Schlecht angezogene Schrauben können eine ungleichmäßige Funktionstüchtigkeit, oder noch schlimmer, den Verlust Ihres Motors bewirken.
2. Lesen Sie aufmerksam das Handbuch, bevor Sie Ihren Motor installieren oder in Betrieb nehmen.
3. Achten Sie darauf, daß die Ladung an Bord das Boot nicht beschädigt.

SCHLEPPEN - ANKERN - FESTMACHEN

1. Falls Ihr aufblasbares Boot abgeschleppt werden muß, so leeren Sie dieses (Ladung/Passagiere) falls möglich. Die Abschleppleine muß an den beiden seitlichen Abschleppringen befestigt sein. Das abgeschleppte Boot muß unter ständiger Beobachtung stehen.
2. Die Festmacher- und Ankerleinen müssen ebenfalls durch die Ringe geführt werden, die sich an jeder Seite des Bootes befinden.
WARNUNG: Schleppen Sie niemals ein Boot nur am Bugring. Nehmen Sie das Boot an Bord, wenn nur rein Bugring vorhanden ist. Der Bugring ist nur für das Festmachen des Bootes zu benutzen.

PLÖTZLICHER LUFTVERLUST

Falls eine Luftkammer Luft verliert, verlagern Sie das Gewicht auf die gegenüberliegende Seite. Dichten Sie das Loch so gut wie möglich ab (mit der Hand oder einem Gurt) und fahren Sie an die nächstgelegene Küste.

NATÜRLICHE GEFAHRENQUELLEN

1. Riffe, Steilküsten, Sandbänke und Untiefen sollten so weit möglich vermieden werden.

2. Falls Sie in unbekanntem Gewässern navigieren, so sollten Sie sich vorher über die etwaigen Gefahren informieren.

ANLEGEN AM STRAND

1. Es wird empfohlen, nicht den Motor zu benutzen, um am Strand anzulegen, das Boot nicht auf Felsen, über Sand oder Steine zu ziehen.
2. Falls das Boot zeitweise am Strand bleibt, so sollte ein Teil des Bootes im Wasser liegen, um die Wärme, die sich im Inneren des Bootes aufgrund der längeren Sonneneinstrahlung angesammelt hat, abzuleiten und somit den Druck auf die Luftkammern zu verringern.
3. Wenn das Boot für längere Zeit der Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, decken Sie dieses ab, um es gegen direkte Sonneneinstrahlung (UV-empfindlich!) zu schützen.

LAGERUNG

1. Nach Gebrauch waschen Sie das Boot und sein Zubehör mit Seifenwasser und spülen Sie dieses anschließend mit Süßwasser ab. Trocknen Sie sämtliche Teile, bevor Sie diese in der Tragetasche verstauen. Dies verhindert Schimmelbildung.
2. Untersuchen Sie alle Teile auf Beschädigungen. Bessern Sie Scheuerstellen oder Schrammen mit einem wasserbeständigen Lack aus.
3. Damit Ihr Boot eine möglichst lange Lebensdauer hat, lagern Sie es an einem trockenen und gut durchlüfteten Ort und vermeiden Sie intensive Sonneneinstrahlung. Wichtig! Wachse und Reinigungsmittel, die Alkohol enthalten, dürfen nicht verwendet werden, da Alkohol die Bootshaut vorzeitig altern läßt.
4. Um schließlich das Boot bei der Lagerung nicht zu beschädigen, vermeiden Sie es schwere Gegenstände darauf zu lagern.

HÖHENLAGEN

Das normale Niveau des Drucks liegt bei 0.25 bar für die Luftkammern und bei 0.35 bar für den Kiel und 0.60 bar für die lose eingelegten aufblasbaren Bodenteile (KIB-Modelle) sowie 0.80 bar für die fest eingebauten Bodenteile (VIB-Modelle). Falls das Schlauchboot auf Meeressniveau aufgeblasen wurde und anschließend in höhere Höhenlagen transportiert wird (wie z. B. Navigation auf einem Bergsee), so verringern Sie den Luftdruck in der Höhenlage, um einen Überdruck zu vermeiden.

REPARATUREN

KLEINE RISSE, SCHNITTE UND LÖCHER

1. Um eine kleine undichte Stelle oder ein Loch bis zu 12.5 mm abzudichten, bringen Sie einen runden Flicker von mindestens 75 mm Durchmesser auf.

2. Der Flicker und die Oberfläche des Bootes müssen trocken, staub- und fettfrei sein.
3. Bringen Sie 3 feine, gleichmäßige Schichten Klebstoff auf die Oberfläche des Schlauchbootes und den Flicker auf, in einem Intervall von 5 Minuten. Nach der dritten Schicht warten Sie 10 bis 15 Minuten, bevor Sie den Flicker aufbringen. Drücken Sie ihn mit Hilfe einer Walze fest auf.
4. Warten Sie mindestens 24 Stunden bis Sie das Boot wieder aufpumpen.

WICHTIGE REPARATUREN DER BOOTSHAUT, DER NÄHTE, DER ZWISCHENWÄNDE UND DES HECKSPIEGELS

Für alle wichtigen Reparaturen bringen Sie das Boot zu Ihrem Fachhändler. Falls möglich kontaktieren Sie ihn vorab.

INSTALLIERUNG NEUER VENTILE

Für eine leichtere Installation bearbeiten Sie den Ventilschaft mit Silikon oder einer Seifenlösung.

GARANTIE

Die zweijährige Garantie ist nur dann gültig, wenn Sie uns Ihre Garantiekarte innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf zusammen mit einer Kopie der Rechnung zuschicken.

Sie können Garantieansprüche nur mit dieser Karte geltend machen.

- I. Wir garantieren, daß jedes neue aufblasbare Boot und dessen Zubehör (siehe "Produkte") frei von Fabrikationsfehlern und Materialdefekten ist, und zwar nur für die Länder, in denen wir den Vertrieb autorisiert haben und in denen der Verkauf stattgefunden hat.
- II. Die Garantie gilt nur bei Vorlage der Garantiekarte, die das Produkt anhand seiner Seriennummer unter der es registriert wurde, bezeichnet. Diese Garantie ist unter nachfolgend aufgeführten Bedingungen anwendbar:
A - 2 Jahre Garantie auf das Material des Rumpfes gegen Porosität.
B - 2 Jahre Garantie auf die Nähte des Rumpfes gegen Auflösung.
Bemerkung: Die Nähte sind als aufgelöst zu betrachten, wenn sich die äußere Schicht vom Grundstoff abtrennt oder wenn die Naht seine Struktur verändert.
C - 1 Jahr Garantie auf alle anderen Teile wie Rudergabeln, Tragegriffe, Luftpumpe, Transportsack, Heckspiegel, Heckspiegelschutz, D-Ring und Bodenteile.
- III. Die Garantie ist nur anwendbar bei Fabrikationsfehlern und Materialdefekten, sie deckt keine Verschleißerscheinungen oder Schäden, die aus folgenden Gründen entstanden sind, ab: